



Inhaltsverzeichnis

Titel	»Einfach mal machen«	1-2
Editorial	Nachbarschaften	1
Hintergrund	»Auch virtuell ist die Nähe zur Nachbarschaft wichtig«	3
KFA Intern	Öffentlichkeitsarbeit, WelcomeWalk, Forum für Willkommenskultur, IFD ...	4-6
Tipps und Termine	Veranstaltung, Förderung, Umwelt, Publikationen ...	7-8
Tätigkeitsangebote	Punktuelle, längerfristige und intensive Engagementangebote ...	9-10
Impressum		3

Titel & Editorial

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Nachbarn haben wir seit der Kindheit in guter oder auch schlechter Erinnerung. Die Beziehungen sind oft freundlich, man hilft sich, schwatzt miteinander, auch über einander. Nachbarn gehören zum Vertrauten und doch bleibt das Ganze eher unverbindlich.

Heute entwickeln sich neue Formen von Nachbarschaft, zumeist entlang gemeinsamer Interessen. Vom Repair Café über Urban Gardening bis zur Flüchtlingsinitiative bilden sich Gruppen, die neue Formen des Miteinanders leben und Stadtgesellschaft mitgestalten. Dazu kann auch der Widerstand gegen stadtplanerische Zumutungen gehören.

Auch die digitalen Medien verändern Nachbarschaft. Es entstehen völlig neue Möglichkeiten der Kontaktaufnahme und der gegenseitigen Hilfe. Menschen, die sich in der Anonymität von Mietskasernen einsam und ohne Kontakte erfahren, gewinnen über Nachbarschaftsplattformen neue Bekannte, tauschen Dienstleistungen, verschenken Dinge und Zeit und gewinnen vielleicht Freunde.

Man kann sie also entwickeln, die neuen Nachbarschaften, und sie können zum »Kitt in der Gesellschaft« werden und gegen den Zerfall wirken. Da lohnt es sich doch, mitzumischen.

Barbara Maubach

Titel

»Einfach mal machen«

Lebendige Nachbarschaften waren Thema bei der Abendveranstaltung »Wir müssen reden«

»Unter dem Titel »Wir müssen reden!« greifen wir Themen auf, die in der Gesellschaft »rumoren«, führt Barbara Maubach, Vorstandsmitglied der Kölner Freiwilligen Agentur die 28 Gäste in den Abend ein. Am 12. September war das Thema »Nachbarschaft«, zu dem informiert, diskutiert und visioniert wurde. Nach einem Impuls diskutierten die Gäste an fünf Thementischen. »Uns ist wichtig, dass wir uns nicht nur theoretisch mit dem Thema befassen, sondern auch in der Praxis. Denn eins ist klar: Wir alle sind Nachbarn und können aus eigener Erfahrung berichten.« So Ulla Eberhard., Geschäftsführerin der Kölner Freiwilligen Agentur.

Das Thema Nachbarschaft wurde ausgewählt, da hier in Ansätzen gelöst werden kann, was vielen Probleme bereit: Einsamkeit und Anonymität, Ohnmachtsgefühle oder der Klimawandel. »Eine lebendige Nachbarschaft ermöglicht Zugehörigkeit und das Gefühl, dass man im Kleinen etwas ändern kann, die Ohnmacht weicht der Selbstwirksamkeit. Teilen statt



Besitzen, Carsharing statt Parkplatzsuche, kurze Wege statt langer Reisen - das schont Ressourcen und das Klima.«, so Ulla Eberhard. In der Nachbarschaft kann man sich zudem ohne viel Aufwand und ohne Konsumzwang treffen; die Hürden der Teilhabe sind also sehr

▶ weiter auf Seite 2

Titel (Fortsetzung von Seite 1)

niedrig. Auch der Blick über den eigenen Tellerrand ist möglich, da man in der Nachbarschaft Menschen kennenlernt, die man nicht immer als Gleichgesinnte bezeichnen würde. Das Kennenlernen schafft Vertrauen zwischen unterschiedlichen Milieus.

Über die Qualität einer lebendigen Nachbarschaft herrschte augenscheinlich Konsens bei den Anwesenden. Die große Frage war: Wie schaffen wir das? Es wurde eingeladen, sich anhand erfolgreicher Beispiele auszutauschen.

Am Thementisch der Agora Köln wurde das Konzept vom »Tag des guten Lebens« vorgestellt. Gestartet 2013 in Köln-Ehrenfeld zieht das Konzept seitdem durch Köln. Einmal im Jahr wird ein Veedel zumindest teilweise für den Verkehr gesperrt und die Nachbar*innen kommen zusammen. Menschen statt Autos, Ruhe statt Lärm, nachhaltig statt vergänglich – so lässt sich der Tag in Stichpunkten beschreiben. Realisierbar ist der Tag dort, wo sich engagierte Nachbar*innen zusammentun, Multiplikator*innen die Idee verbreiten und so die Begeisterung auf die Bürger*innen und auf die Politik überschwappt. Als wichtig wurde angesehen, dass der Tag nicht ein einmaliges Event ist, sondern eingebunden in ein langfristiges Konzept mit regelmäßigen Nachbarschaftstreffen.

An einem anderen Thementisch stellte Ulrike Han von der Stadt Köln das Projekt »Gemeinsam für das Klima in Bilderstöckchen« vor (siehe auch koeln-freiwillig.de, Ausgabe Juni 2018). Ziel des zweijährigen Projektes war, die Lebensqualität in Bilderstöckchen zu verbessern. In einem partizipativen Verfahren wurden die Wünsche und Ideen der Bürger*innen für ein besseres soziales und ökologisches System gesammelt. Acht der Projekte werden nun nach und nach realisiert. Das Erfolgsgeheimnis lag nach Einschätzung der Mitwirkenden in dem Zusammenspiel von gemeinnützigen Organisationen, Wirtschaftsunternehmen, Verwaltung und den Nachbar*innen in Bilderstöckchen.

Wie digitale Gruppen das analoge Leben unterstützen können, zeigte sich am Thementisch »Nachbarschaften Online«. Am Beispiel der Website »Meine Südstadt« (siehe Hintergrund) wurde gezeigt, dass beide Kommunikationskanäle wichtig und nachbarschaftsfördernd sein können. Neben dieser selbstinitiierten digitalen Vernetzung waren auch die Internetplattformen nextdoor.de und nebenan.de Thema. Eine Teilnehmerin



»WIR MÜSSEN REDEN«

31. Januar 2019

MIT JÜRGEN WIEBICKE,
AUTOR DES BUCHS
»10 REGELN FÜR
DEMOKRATIERETTER«

berichtete begeistert: »Ein Nachbar hatte sich einen Drucker gekauft, der ihm zu wichtig war. Für einen Kasten Kölsch war er ganz schnell meiner.«

Mit Schwung in die Praxis ging es am Thementisch »Aktivierung von Nachbar*innen«. Impulsgeberin Annette Scholl von der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenbüros lud die Gäste ein, sich auszutauschen zu der These, dass nahe beieinander wohnen nicht automatisch heißt, Kontakt oder gar gemeinsame Aktionen zu wünschen. Dazu gehört mehr, wie die Teilnehmer*innen schnell beim Blick auf ihre Nachbarschaften gesehen haben. »Es brauchte ein gemeinsames Anliegen, um die Nachbarschaft zu beleben.«, beschreibt es ein Teilnehmer. »Wir kennen uns schon lange, grüßen uns und tun uns nicht weh. Aber das Gemeinschaftliche ging los, als wir alle vor dem gleichen Problem standen: Viele neue Wohnungen und keine Infrastruktur. Da sind wir zusammen aktiv geworden.«

Der fünfte Thementisch beschäftigte sich mit der Frage, wie alle Menschen in das nachbarschaftliche Netzwerk eingebunden werden können. »Uns ist wichtig, dass auch junge Menschen und geflüchtete Familien mitgedacht und eingeladen werden,« so ein Tischgast.

Klar wurde in allen Diskussionen: Lebendige Nachbarschaft entsteht nicht von allein. Immer waren es ein oder mehrere Menschen und, ganz wichtig, ein gemeinsames Anliegen, das Nachbar*innen zusammenführt und aktiv werden lässt. Dabei kann ein kleines Event den Auftakt machen. »Einfach mal die Stühle auf die Straße und gemeinsam frühstücken. Auch wenn beim ersten Mal vielleicht nur wenige teilnehmen – das kann der Anfang von etwas Großem sein!«, ermutigte Olga Moldave von Agora Köln, es »einfach mal zu machen.«

Hintergrund

Hintergrund



Die Facebook-Gruppe zur Seite »Meine Südstadt«



Jasmin Klein, Reaktionsmitglied »Meine Südstadt«

Impressum

Hrsg.: Kölner Freiwilligen Agentur e.V.

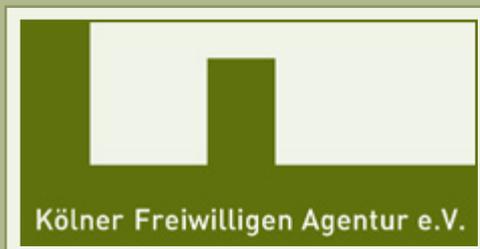
V.i.S.d.P.: Gabi Klein

Redaktionsteam: Heike Klas, Gabi Klein,
Anika Lietzke, Michael Paffenholz, Irmgard
Schenk-Zittlau

Fotos: A. du Maire, S. Freisberg (KFA),
C. Schüler, J. Sinica

Kölner Freiwilligen Agentur e.V.
Clemensstr. 7, 50676 Köln
Tel.: 0221-888 278-0
Fax: 0221-888 278-10
www.koeln-freiwillig.de
info@koeln-freiwillig.de

Spendenkonto:
IBAN: DE28380601864501876017
BIC: GENODED1BRS
Volksbank Köln Bonn eG



Hintergrund

»Auch virtuell ist die Nähe zur Nachbarschaft wichtig«

Gespräch über die Facebook-Gruppe »Meine Südstadt«

Seit Mai 2010 existiert die Online-Zeitung www.meinesuedstadt.de. Bei »Über uns« steht folgendes: »Das Team von »Meine Südstadt« recherchiert, schnappt auf, informiert und unterhält. Neutral, unabhängig, manchmal auch ganz subjektiv und kontrovers und immer von Südstädtern für Südstädter.«

»Meine Südstadt« ist auch in den Sozialen Medien unterwegs – mit einer Fanseite, mit einer eigenen Facebook-Gruppe und auf Twitter und Instagram. Über die Facebook-Gruppe und ihre Bedeutung für das Thema »Nachbarschaft« sprachen wir mit Jasmin Klein aus der »Meine Südstadt-Redaktion«. Sie ist eine der Administratoren der Facebook-Gruppe.

Frage: Wie lange existiert die Meine-Südstadt-Facebook-Gruppe schon?

Jasmin: Seit Juni 2010. Als wir sie gegründet haben, waren Facebook-Gruppen noch ziemlich unpopulär. Heute haben wir 17.782 Mitglieder (Stand 9.9.18), und jede Woche kommen 100 neue Leute dazu. Das ist ein großer Erfolg und zeigt, wie wichtig den Menschen auch virtuell die Nähe zur eigenen Nachbarschaft ist.

Frage: Was ist das Erfolgsgeheimnis?

Jasmin: Jeder schreibt, was ihn bewegt, und so kommen viele, verschiedene Themen auf den Tisch. Es ist ein tolles Instrument der Kommunikation und des Dialogs. Wer wissen will, wie die Südstadt tickt oder was aktuell gerade so läuft, ist hier genau richtig. Es ist ein Sammelsurium von interessanten Informationen, aber auch kleinen und großen Aufregern. Viele verkaufen oder verschenken was, und wer etwas braucht, dem wird schnell geholfen.

Frage: Wie zum Beispiel?

Jasmin: Na, da schreibt jemand: »Mist, ich brauche heute dringend noch ein Laptop-Kabel!«, und innerhalb von zehn Minuten bekommt der Fragesteller das Ladenkabel von einem Nachbarn ausgeliehen.

Oder als im November 2015 der öffentliche Bücherschrank auf dem Eierplätzchen abgefackelt wurde, war die Bestürzung in der Gruppe groß. Dann fand man heraus, dass der Wiederaufbau 800€ kostet, und das Geld war in kürzester Zeit zusammengespundet.

In der Gruppe gibt man sich aber auch Ratschläge, z.B. ob es sinnvoll ist, einem Kind einen Hamster als Haustier zu schenken.

Frage: Was hat die Facebook-Gruppe mit Nachbarschaft zu tun?

Jasmin: Ich finde, sie ist ein sozialer Hit, sowas wie ein Stellvertreter-Treppenhaus. Für viele Selbstständige, die allein arbeiten, ist sie sowas wie die Teeküche, in der man sich trifft und quatscht. Man kriegt alles ganz schnell mit. Da fragt jemand: »Wieso stehen denn drei Notarztwagen in der Maria-

▶ weiter auf Seite 4

Hintergrund (Fortsetzung von Seite 3)

Hilf-Straße? Was ist da los?» Und da kann auch schon mal die Antwort kommen: »Was interessiert dich das denn eigentlich?«

Frage: Setzt ihr als Redaktion auch Themen in der Gruppe?

Jasmin: Wir treffen uns alle 3 Wochen zur Redaktionssitzung für unsere werktäglichen Artikel auf www.meinesuedstadt.de. Die spielen wir dann auch in der Gruppe aus, und so geben wir Themen in die Gruppe, aber durch die Gruppe ergeben sich auch Themen, die wir aufgreifen.

Bei unserer Redaktion kann jeder mitmachen, der dazu Lust hat und interessante Themen und Ideen mitbringt. Ich habe letztes einen bekannten Stand-Up-Comedian vorgestellt, der in der Südstadt lebt, oder ein neues Restaurant vorgestellt, das eröffnet hat. Ein Schreiberkollege stellt interessante Südstadt-Gebäude vor. Wir schieben quasi den Vorhang zur Seite und fragen: »Wer ist das eigentlich? Was steckt dahinter?«

Frage: Musst du viel eingreifen in der Gruppe, Stichwort »Hatespeech«?

Jasmin: Nein, das reguliert sich fast alles von selbst. Und wenn es gar nicht anders geht, dann weisen wir auf unsere Spielregeln hin und vermitteln: "Das ist unser Wohnzimmer hier, bitte geh, oder wir schicken dich raus!" Aber eigentlich ist unsere Facebook-Gruppe eher eine heile Welt. Ein bisschen auch ein Wolkenkuckucksheim, aber schön.

Frage: Zusammengefasst: Eine Facebook-Gruppe bringt etwas für die Nachbarschaft?

Jasmin: Ja, in jedem Fall. Es geht einfach um alles, was aktuell ist. Hier finden sich Menschen, Nachbarn und Freunde.

Interview: Irmgard Schenk-Zittlau

KFA Intern

DUO**Herzlichen Glückwunsch, Sascha Mundt!**

Im Rahmen seiner Nominierung für den Kölner Ehrenamtspreis bekam Sascha Mundt von Mike Homann (Rodenkirchen Bezirksbürgermeister) eine Urkunde für sein Engagement bei DUO verliehen. Sascha Mundt engagiert sich seit zwei Jahren ehrenamtlich für Menschen mit Demenz. Aktuell betreut er einen 81-jährigen ehemaligen Opernsänger. »Sascha hat uns alle bei DUO mit seiner unglaublich warmherzigen und freundlichen Art für sich gewonnen. Auf ihn und sein großes Engagement ist immer Verlass.«, so Petra Hymer, Koordinatorin von DUO beim ASB Köln.



Info: Corinna Goos, duo@koeln-freiwillig.de

DUO qualifiziert und vermittelt engagierte Freiwillige, die Menschen mit Demenz in ihrer häuslichen Umgebung besuchen und Zeit mit ihnen verbringen. DUO ist eine Kooperation des ASB Köln mit der Kölner Freiwilligenagentur.

Öffentlichkeitsarbeit**Das Ehrenamt-Team im vollen Einsatz**

Das erste Wochenende im September forderte vollen Einsatz des Ehrenamt-Teams: Die Kölner Freiwilligen Agentur war beim Klimastraßenfest in Nippes und dem Ehrenamtstag der Stadt Köln mit einem Informationstisch vertreten. Es war schön zu sehen, wie neben Menschen, die uns neu entdeckten, auch immer wieder Bürger*innen unseren Stand aufsuchten, die sich in einem unserer Projekte oder in einem anderen sozialen Feld bereits engagieren. So bekamen wir viel positive Rückmeldung, wie z.B. »Schön, dass es euch gibt«, »Macht weiter so« – Und das motiviert uns sehr, vielen Dank! Ein herzliches Dankeschön auch an Bernd, Deniz, Gisela, Ulla und Wolfgang – ohne euren Einsatz wäre Öffentlichkeitsarbeit in diesem Maßstab nicht möglich.



Fotografin: Susanne Freisberg (KFA)

Wussten Sie schon, dass...**... dass die Willkommenskultur 3000 Kilometer vor Köln startet?**

Eine Kölner Vertreterin der SamosVolunteers stellte beim BarCamp »Willkommenskultur in Köln« ihre Initiative auf der griechischen Insel Samos vor. Wer sich hier engagieren möchte, ist herzlich willkommen!

Mehr Infos: samosvolunteers.org

Vorstand**Engagiert dabei – Herzlich Willkommen!**

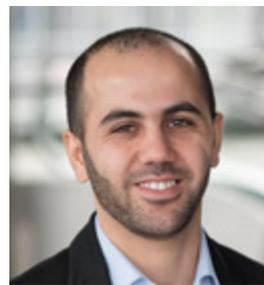
Susanne Friedrich ist seit 10 Jahren Mitglied der Kölner Freiwilligen Agentur und hat in den Jahren 2007/2008 als Mitarbeiterin den Bereich Unternehmensengagement geleitet. Als Organisationsentwicklerin ist sie z.Zt. beruflich in der Entwicklungszusammenarbeit tätig. Sie bringt Erfahrungen mit aus den Bereichen nachhaltiges Wirtschaften und privat-öffentliche Partnerschaften, Erwachsenenbildung, Training und Moderation sowie Wirkungsmessung. Nach einem Jahr »Schnuppervorstand« ist sie im Juni 2018 in den Vorstand gewählt worden.

Verein**Neue Gesichter im Team – Herzlich willkommen!**

Seit September ist **Kolja Schultz** neuer Projektleiter von LeseWelten. Der 31-jährige Kulturmanager war zuletzt für die Internationalen Kinder- und Jugendbuchwochen sowie das Projekt »kicken & lesen Köln« der SK Stiftung Kultur tätig und bringt damit schon einiges an Erfahrung mit. Als Projektleiter von LeseWelten möchte Schultz die Lesemotivation sowie -kompetenz von Kindern, v.a. aus bildungsfernen Haushalten, stärken.



Kolja Schultz
(Fotograf: Janet Sinica)



Anfang August hat **Hussein Dirani** seinen Freiwilligendienst begonnen. »Es war schon immer meine Leidenschaft, zu helfen und zu teilen. Nachdem ich ein Projekt in der Kölner Freiwilligen Agentur mitgemacht und die Mitarbeiter*innen kennengelernt habe, habe ich nicht gezögert, einen sechsmonatigen Freiwilligendienst zu machen. Ich möchte meine Erfahrung teilen und neue sammeln«.

Wir sagen Danke und Auf Wiedersehen!

Am 16. August 2018 war der letzte offizielle Bürotag für **Annika Triller**, unserer bisherigen Projektleiterin von LeseWelten. Wir sind dankbar für Annikas viele Ideen, die unbeschreibliche Kreativität und die herzliche Zusammenarbeit. Annika wird uns im Rahmen ihrer Möglichkeiten weiterhin ehrenamtlich begleiten.



Sara Negasi hat nach neun Monaten ihren Freiwilligendienst in der Kölner Freiwilligen Agentur beendet. Sie war die erste Freiwillige, die sich gleich in vier Projekte eingebracht hat und hier mit ihren Arabisch- und Tigrinya-Kenntnissen bereichern konnte. Im Rahmen ihres Freiwilligendienstes entstand der »VolunTea Monday«, ein offenes Informations- und Beratungsangebot für Menschen mit Fluchthintergrund.

WelcomeWalk**WelcomeWalk ganz groß!**

Im letzten Sommer haben wir einen kurzen Film über den WelcomeWalk gedreht, in dem Alt- und Neukölner*innen von ihren gemeinsamen Erlebnissen berichteten. Ein herzliches Dankeschön an das OpenAir Odonien und BAY – SionSommerkino, die den Spot als Vorfilm zeigten. Vielen Dank für die Unterstützung!

Wer den Film verpasst hat oder ihn wieder und wieder sehen möchte: www.koeln-freiwillig.de/welcomewalk/



Internationaler Freiwilligendienst**Empfang im Rathaus**

Am 24. August waren unsere internationalen Freiwilligen zum Empfang im Rathaus geladen. Bürgermeister Bartsch empfing stellvertretend für Frau Oberbürgermeisterin Henriette Reker die Freiwilligen und dankte ihnen für ihr Engagement, das sie auch im Namen der Stadt in unseren Partnerstädten leisten.

Interessierte, die in Köln leben und im September 2019 ausreisen möchten, können sich ab sofort bewerben.

Infos: kerstin.kau@koeln-freiwillig.de

Beim Internationalen Freiwilligendienst engagieren sich junge Menschen zwischen 17 und 30 Jahren in Kölner Partnerstädten bzw. kommen aus ihnen nach Köln.



Fotografarin: Anne du Maire

ENGAGEMENT**Wussten Sie schon, dass...****... sich mehr als 54.000 Menschen freiwillig für die Tafeln engagieren?**

Im Juni 2018 engagierten sich 54.000 Freiwillige, 70 Prozent davon im Seniorenalter, bei bundesweit 940 Tafeln. Ihre Hilfe kommt bis zu 1,5 Millionen Menschen zugute, davon 30 Prozent Kinder und Jugendliche, die zweitgrößte Gruppe hinter Rentnern. Die Helfer sammeln Lebensmittel von Supermärkten und Herstellern und verteilen sie an Bedürftige. Als Zeichen der Anerkennung fordern die Tafeln Rentenpunkte für ehrenamtliches Engagement.

Infos: www.tafel.de

Forum für Willkommenskultur**7. BarCamp »Willkommenskultur in Köln«**

Seit dreieinhalb Jahren laden das Forum für Willkommenskultur und die Melanchthon-Akademie Engagierte aus der Flüchtlingsarbeit zu BarCamps ein. »Bei diesem partizipativen Format entstanden kölnweite Strukturen, die teilweise schon jahrelang tätig sind, z.B. die AG Bleiben, die federführend den Aufruf ‚Köln zeigt Haltung‘ organisiert hat«, beschreibt Joachim Ziefle (Melanchthon-Akademie) die Wirkung des BarCamps. Beim 7. BarCamp lag der Fokus auf Selbstorganisation und Partizipation von Geflüchteten, auf der Sensibilisierung für das, was vor dem Ankommen in Köln geschieht und auf Informationen zu den Themen Wohnen sowie Asylrecht.

Infos: www.koeln-freiwillig.de



Fotografarin: Corinna Schüler

Forum für Willkommenskultur**Köln zeigt Haltung**

Gegen den Rechtsruck in der Flüchtlingspolitik und für die Rechte von Geflüchteten wendet sich der Aufruf »Köln zeigt Haltung« (www.koelnzeighaltung.org). Mehr als 80 Organisationen und sehr viele Privatpersonen haben schon unterzeichnet.

Auch das Forum für Willkommenskultur ist als Erstunterzeichner dabei. Nach einer großen Demonstration am 16.09. mit mehr als 12.000 Teilnehmer*innen geht es weiter. Menschen, die den Aufruf unterzeichnen möchten, sind herzlich willkommen!

Mehr **Infos:** www.koelnzeighaltung.org



Tipps und Termine

Veranstaltung

Eine Engagementstrategie für NRW

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen möchte mit allen relevanten Akteuren die Rahmenbedingungen für das bürgerschaftliche Engagement verbessern. Dazu soll in einem breit und dialogisch angelegten Beteiligungsprozess bis Ende 2019 eine Engagementstrategie entwickelt werden. Mit der Auftaktveranstaltung am 6. September 2018 in Mülheim a.d.R. startete somit die landesweite Reihe von insgesamt fünf regionalen Veranstaltungen in den einzelnen Regierungsbezirken.

Am **24. September** soll dann in Köln diskutiert werden, welche Ziele und Handlungsansätze in eine solche Strategie gehören bzw. welche Erkundungen hierzu zunächst notwendig wären.

Infos: www.engagiert-in-nrw.de

Tipps

Wie ist es um Ihre Engagementförderung bestellt?

Die Akademie für Ehrenamtlichkeit Deutschland (fjs e.V.) stellt gemeinnützigen Organisationen auf ihrer Webseite ein Analysetool zur Verfügung, mit dessen Hilfe der Entwicklungsstand der Engagementförderung in der eigenen Organisation ermittelt werden kann. Nach Beantwortung verschiedener Fragen zum Thema erhalten die teilnehmenden Organisationen eine schriftliche Auswertung.

Das Analysetool finden Sie [hier](#).

Förderung

Förderpreis Aktive Bürgerschaft 2019

Der Förderpreis wird für herausragendes Engagement in vier Kategorien vergeben: Bürgerstiftungen, Schulen und Genossenschaftsbanken können sich mit Engagementprojekten bewerben. In der vierten Kategorie Medien werden ein journalistischer Beitrag über bürgerschaftliches Engagement sowie ein Rechercheprojekt für eine Förderung ausgewählt. Der Preis ist mit insgesamt 40.000 Euro dotiert.

Bewerbungsschluss: 30. Oktober.

Info: www.aktive-buergerschaft.de/foerderpreis

**Heimat-Förderfonds NRW:
150 Millionen Euro für Projekte, die verbinden**

Ab sofort stellt das Land Nordrhein-Westfalen im Rahmen eines speziellen Förderfonds bis 2020 insgesamt 150 Millionen Euro für die vielfältige Gestaltung der »Heimat in NRW« zur Verfügung. Neben den jährlichen 1.000 Heimat-Schecks à 2.000 Euro, die unter stark vereinfachten Antrags- und Abrechnungsbedingungen vergeben werden, wird es einen Heimat-Preis, die Heimat-Werkstatt, den Heimat-Fonds und das Heimat-Zeugnis geben.

Infos: www.mhkgb.nrw

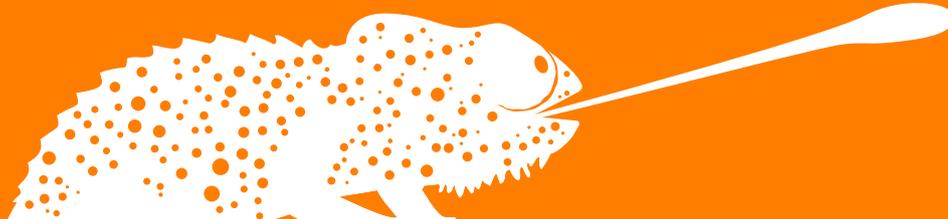
Gesucht: Projektideen für digitale Leseförderung

Das Projekt »Total Digital! Lesen und erzählen mit digitalen Medien« des Deutschen Bibliotheksverbandes e.V. (dbv) fördert lokale Projekte der Leseförderung für Kinder und Jugendliche zwischen drei und 18 Jahren und für Menschen mit Fluchthintergrund. Video, Fotostory, Hörspiel, Bilderbuch-Kino oder digitale Schnitzeljagd – alle Ideen zur Verbindung von analogen und digitalen Medien sind möglich.

Info: www.lesen-und-digitale-medien.de

Anmeldefrist: 30. November

EHRENAMT



Umwelt**AUFBRUCH FAHRRAD NRW**

Am 17.06. ist die NRWweite Volksinitiative Aufbruch Fahrrad gestartet – in einem Jahr werden 66.000 Unterschriften für eine Verbesserung der Fahrradinfrastruktur in NRW gesammelt. Die neun zentralen Maßnahmen beinhalten z.B. mehr Radwege, den Bau von Radschnellwegen und die öffentliche Förderung von Lastenrädern. Die Initiative wird von einem breiten Bündnis zivilgesellschaftlicher Organisationen getragen. Die Kölner Freiwilligen Agentur ist als Sammelstelle mit dabei: Wer unterschreiben möchte, ist herzlich eingeladen vorbeizukommen!

Mehr **Infos** gibt es auch unter www.aufbruch-fahrrad.de. Wer die Initiative ehrenamtlich unterstützen möchte, findet unter Chiffre 140990 auch in unserer Datenbank ein Angebot.

EU-DSGVO – Und jetzt?

Die »Digitale Nachbarschaft« macht die neuen Regelungen zum Datenschutz und deren praktische Umsetzung transparenter und bietet eine »Datenschutz-Tour« in Form kostenfreier Workshops für Vereine und ehrenamtliche Initiativen an. Bereits seit 2015 bildet der Verein »Deutschland sicher im Netz e.V.« ehrenamtliche Trainer für Sicherheit im Internet aus, die dann ihr Wissen an andere weitergeben. Zusätzlich bieten sie online und kostenfrei Kurztex-te, interaktive Online-Kurse und Kurzvideos zum Selbststudium an.

Infos: www.digitale-nachbarschaft.de

Thementag**»Digitales Engagement«**

Digitale Technologien bieten neue Möglichkeiten, um freiwilliges Engagement zu fördern, neue Zielgruppen anzusprechen, sich überregional zu vernetzen und effektiver zu arbeiten. Im Rahmen der Veranstaltung »Digitales Engagement« am 19. September in Berlin werden Chancen und Risiken der Digitalisierung für Engagement aufgezeigt. Anhand von Praxisbeispielen wird gezeigt, welche Möglichkeiten existieren und welche dazu beitragen, dass die Digitalisierung das Gemeinwesen stärkt und Engagement erleichtert.

Infos: www.engagement-macht-stark.de

Publikationen**Netzwerke der Engagementförderung**

Die Engagementpolitik hat sich auf kommunaler sowie auf Landes- und Bundesebene als ein eigenes Politikfeld etabliert. Hierzu gehören insbesondere Netzwerke der Engagementförderung, die sich auf allen Ebenen unseres föderalen Staates herausgebildet haben. Die vorliegende Publikation veranschaulicht das breite Spektrum der engagementfördernden Netzwerke in Länderprofilen.

Info: www.wochenschau-verlag.de

Vereinsrecht und Ehrenamt

Der Ratgeber »Vereinsrecht und Ehrenamt« zeigt, worauf Ehrenamtliche, Vorstände und Mitglieder von Vereinen achten sollten und gibt u.a. Antworten auf versicherungsrechtliche Fragestellungen, Haftungsfragen, steuerrechtliche Fragen, den Umgang mit Spenden und dem Datenschutz sowie zur Beachtung von Urheberrechten.

Info: www.ratgeber-verbraucherzentrale.de

Unternehmensengagement und Corporate Citizenship in Deutschland.

Der Corporate Citizenship Survey 2018 liegt nun in aktueller Form vor. Die Studie stellt u.a. fest, dass sich in Deutschland zwei von drei Unternehmen über die gesetzlichen Vorgaben hinaus engagieren. Allerdings ist das Engagement nicht immer professionalisiert, z.B. setzen sich nur etwa 4% der Unternehmen in Deutschland für ihr gesellschaftliches Engagement Ziele und überprüfen sie, nur 1% kann die Wirkung zahlenmäßig belegen.

Weitere Erkenntnisse finden Sie [hier](#).

Corporate Volunteering in Deutschland

Die UPJ-Praxisstudie »Corporate Volunteering in Deutschland« beleuchtet Ausstattung, Strategien und Rahmenbedingungen des Managements von Corporate Volunteering in Unternehmen. Knapp 60 mittelständische und große Unternehmen haben sich an dieser Studie beteiligt. Ein Ergebnis der Studie: Corporate Volunteering ist in vielen Unternehmen als Instrument eines strategischen CSR- und Nachhaltigkeitsmanagements fest verankert.

Mehr **Infos** finden Sie [hier](#).

»So schaffen wir das«: Band 2

Nachdem in Band 1 »So schaffen wir das. Eine Zivilgesellschaft im Aufbruch.« von Schiffauer et al. (Hrsg.) Initiativen und Projekte aus der Arbeit mit Geflüchteten vorgestellt, Bedingungen für ein Engagement sowie Herausforderungen und Potenziale benannt wurden, geht es jetzt darum, Bilanz zu ziehen: Was hat sich bewährt, wo und wie konnte Nachhaltigkeit hergestellt werden? Welche Rolle spielte dabei die Zusammenarbeit von Politik, Verwaltung und zivilgesellschaftlichen Akteur/-innen?

Das und mehr: www.transcript-verlag.de

Tätigkeitsangebote

Engagement gefällig? Wir haben sicher das Passende für Sie!

Unsere Engagementangebote sind in drei Rubriken unterteilt: Punktuelle Engagements (vom zeitlichen Aufwand her befristet, teilweise auf wenige Stunden), längerfristige Engagements (geringer zeitlicher Aufwand, aber regelmäßige Mitarbeit über eine längere Zeit) und intensives Engagement (ab 15 Stunden pro Woche und für mindestens sechs Monate).

Beispiele finden Sie hier oder in unserer Engagementdatenbank unter www.koeln-freiwillig.de/engagement.

Sie interessieren sich für ein Angebot oder haben Interesse an einer unverbindlichen Beratung? Wir freuen uns, wenn Sie uns kontaktieren unter beratung@koeln-freiwillig.de oder per Telefon unter 0221/888 278-0.

Längerfristige Engagements

Junkersdorf**Einkaufshilfe für Ältere**

Immer mehr ältere Kölner*innen sind auf sich alleine gestellt. Die Einsatzstelle bietet diesen Menschen einen kostenlosen Einkaufs-Fahrdienst. So bleiben die Menschen im vertrauten Umfeld und nehmen am sozialen und kulturellen Leben im eigenen Veedel weiter teil. Gesucht werden Freiwillige, die am Umgang mit älteren Menschen interessiert sind, regelmäßig Zeit haben, bereit sind, an Austauschtreffen teilzunehmen und Interesse an Fort- und Weiterbildungen haben. Sie unterstützen die älteren Kölner*innen bei wichtigen Dingen des täglichen Bedarfs und durch nette Kontakte. **ID 141231**

Mühlheim**Nachhilfe für Kinder**

Die Einrichtung ist eine städtische Unterkunft für geflüchtete Menschen. Die dort lebenden Personen werden durch die Mitarbeiter*innen des Caritasverbandes für die Stadt Köln e.V. sozialarbeiterisch betreut. Wir suchen nach Freiwilligen, die Interesse und Freude daran haben, Heranwachsende in ihrer schulischen Laufbahn zu unterstützen. Explizit geht es hierbei um Nachhilfeunterricht für Schüler*innen der Klassen 3 bis 8 in den Fächern Deutsch und Mathematik. **ID 143624**

Mühlheim/Buchheim/Buchforst**Nachhilfe für Jugendliche**

Die Einsatzstelle hat die Willkommenskultur von Mühlheim als eine Aufgabe. Sie ist ein Zusammenschluss von zumeist Ehrenamtlichen, die mit ihrem Engagement Flüchtlingen die Integration ermöglichen wollen. Sie haben Spaß an der Arbeit mit Kindern und/ oder Jugendlichen und möchten Ihr Wissen gerne mit ihnen teilen? Wir suchen motivierte Menschen, die sich in der Einzelnachhilfe engagieren möchten. **ID 142648**

Ehrenfeld**Unterstützung bei Vereinstätigkeit**

Die Einrichtung fördert und unterstützt Mumbo international Kenia beim Miteinander- und Voneinander lernen, indem Kenntnisse, Erfahrungen und Ideen in laufende Projekte eingebracht werden. Als Unterstützung für und zum Aufbau der Organisation wird eine ehrenamtliche Person gesucht, die bei Büro-/Verwaltungsarbeiten, Erstellen einer Website, Marketing und Betreuung hilft. **ID 142011**

Innenstadt**Technische Überarbeitung der Website**

Der Medientreff besteht seit 1998, seit 2007 ist er in der Kölner Südstadt ganz oben im Kapitelhaus der Kartäuserkirche untergebracht. Schwerpunkte der Arbeit sind Medienpädagogik, Arbeit mit Mädchen und Interkulturelle Arbeit. Neben dem offenen Medientreff für Mädchen und dem Internationalen Treff für junge Frauen bietet die Einrichtung kreative Projekte u.v.m. an. Wir suchen Unterstützung für die technische Überarbeitung unsere Website. Die Seite basiert auf einem Wordpress-System. **ID 141288**

Mühlheim/Stammheim/Flittard**Musikalische Brücken bauen**

Die Einsatzstelle bietet ein Beratungs- und Hilfsangebot für Menschen in schwierigen Lebenslagen. Gesucht werden Freiwillige, die Spaß am Musizieren haben und ihre Kenntnisse mit Kindern, Jugendlichen und/ oder Erwachsenen teilen möchten. Das Angebot richtet sich insbesondere, aber nicht ausschließlich, an Menschen mit Fluchthintergrund. **ID 140767**

[ãgʌz(ə)'mã:]

Innenstadt**Begeisternde Gärtner gesucht**

Die Einrichtung ist ein Ort der Freizeitgestaltung, der Bildung und der kulturellen Teilhabe für Menschen mit Lebenserfahrung. Da sich hier Menschen von Jung und Alt über den Weg laufen, sprechen wir deswegen über einen Treffpunkt der Generationen. Wir suchen für unseren Nasch- und Naturgarten Personen, die helfen möchten, die Bepflanzungen mitzugestalten und zu pflegen. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, die Nachbarschaft eines Bürgerzentrums der Innenstadt zu verschönern, und Lust haben, sich in einem Garten im schönen Grüngürtel zu betätigen, dann melden Sie sich. **ID 140508**

Mühlheim/Stammheim/Flittard**Individuelle Betreuung von Senioren/-innen im Alltag**

Kinder der Grund- und weiterführenden Schule erhalten bei uns Unterstützung bei den Hausaufgaben. Von besonderer Bedeutung ist für die Grundschüler*innen das Schreiben und Lesen. Haben Sie Lust, ein oder zweimal die Woche unser Team zu ergänzen? Wir freuen uns auf Sie! **ID 109589**

Südstadt**Forumtheater:
Selbstbewusst zum Ausbildungsplatz**

Besonders junge Geflüchtete benötigen emotionale, sprachliche und fachliche Unterstützung, um einen Zugang zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu bekommen. Das Projekt »Selbstbewusst auf dem Weg zum Ausbildungsplatz« unterstützt sie dabei. Für eine Lernbetreuung werden Ehrenamtlichen gesucht, die ein- bis zweimal wöchentlich am Nachmittag für 3 Stunden bei den Hausaufgaben und beim Lernen für die schulischen Fächer helfen. Eine Fachkraft der Einrichtung ist immer anwesend. Begleitend nehmen die Ehrenamtlichen an Fortbildungsangeboten teil. **ID 61605**

Bilderstöckchen**Eltern-Kind-Turnen sucht Unterstützung**

Kinder zwischen zwei und fünf Jahren werden gemeinsam mit ihren Eltern sportlich aktiv. Die Kinder bewältigen einen sportlichen Parcours mit verschiedenen Elementen und die Eltern helfen ihnen dabei. Die Übungsleitende Person ist für den Auf- und Abbau verantwortlich sowie für das Konzept. Sie begleitet dabei die komplette Stunde, gibt Kindern/Eltern Hilfestellung und schaut, dass ein reibungsloser Ablauf garantiert ist. Die Beschreibung stellt einen groben Rahmen dar und soll lediglich dazu dienen, die Fantasie und den Tatendrang aller Interessierten zu wecken. **ID 143589**

Mühlheim/Höhenhaus**Deutschkurs für erwachsene Geflüchtete**

Wir suchen nach einer freiwilligen Person, die Interesse und Freude daran hat, einen bestehenden Deutschkurs für Erwachsene zu unterstützen. Dieser findet montags sowie mittwochs jeweils von 17 bis 18.30 Uhr statt und umfasst eine Lerngruppe von bis zu zehn Personen. Zwei Ehrenamtliche sind aktuell pro Gruppe zuständig. **ID 143623**

Intensives Engagement**Kölner Freiwilligendienst****Keine Angst vor Dreckspatzen?**

Für die Unterstützung in verschiedenen Kindergärten – auch bilingual – und Elterninitiativen suchen wir interessierte Freiwillige, die sich ein Jahr lang mit 30–40 Wochenstunden engagieren möchten.

Sofortiger Beginn möglich.

Infos: kerstin.kau@koeln-freiwillig.de

Kölner Freiwilligendienst**Lust auf Begegnungen?**

Wir suchen für ein Projekt in der Nähe der Kölner Sporthochschule Interessierte, die sich in der freien Jugendarbeit, Schwerpunkt Israel und Türkei engagieren möchten. Unterstützung wird benötigt für Veranstaltungsorganisation und Verwaltung/Büroarbeit. Umfang: ca. 20 Wochenstunden, Dauer: 6–12 Monate. Sofortiger Beginn möglich.

Infos: kerstin.kau@koeln-freiwillig.de